

Alles Gute zum
90. Geburtstag

ST. GERMAN | Heute kann Rosa Venetz in St. German ihren 90. Geburtstag feiern. Sie schätzt es sehr, dass sie daheim sein kann, und ihre Selbstständigkeit ist ihr sehr wichtig und für sie und ihre Familie ein grosses Geschenk. Ein Besuch macht ihr immer Freude und eine Einladung zu einem kleinen Ausflug bietet ihr jederzeit eine willkommene Abwechslung. Sie ist dankbar für jede noch so kleine Aufmerksamkeit, die ihr den Alltag erleichtert und ihr die Gewissheit gibt, dass man sie gern hat. Ihre Kinder mit Familien, die 14 Enkel und 15 Urenkel wünschen ihr alles Gute für die Zukunft, Gesundheit und noch viele frohe Stunden im Kreis ihrer grossen Familie.

Viel Glück zum
80. Geburtstag

BRIG | Morgen Sonntag kann René Gspöner im Rhodensand seinen 80. Geburtstag feiern. Zu diesem Tag gratulieren ihm von ganzem Herzen seine Frau Margrith, seine Kinder und Schwiegertöchter sowie die drei Enkelkinder. Sie wünschen dem Jubilar weiterhin Zufriedenheit, Freude, Gesundheit und Gottes Segen.

Alles Gute zum
80. Geburtstag

EISTEN | Morgen Sonntag kann in Zen Eisten Liliane Furrer-Noti ihren 80. Geburtstag feiern. Zu diesem schönen Fest gratulieren ihr ganz herzlich ihre Kinder mit Familie. Sie wünschen ihr gute Gesundheit, Glück und noch viele schöne und glückliche Jahre im Kreise ihrer Familie.

Kapellenfest
Hockmatte

GRENGIOLS | Morgen Sonntag findet in der Hockmatte das Kapellenfest statt. Um 14.00 Uhr findet vor der Messe die Stifterversammlung statt. Nach der Stifterversammlung wird die heilige Messe mit Pfarrer Eduard Imhof, Altpfarrer von Grengiols, gefeiert. Nach der Messe wird auf dem Kapellenplatz ein Apéro auf dem Kapellenplatz serviert. Zu dem Anlass sind alle herzlich eingeladen, teilzunehmen.

Bildung | Primarschüler setzten sich kreativ mit ihren Rechten auseinander

Auch Kinder haben Rechte

VISP | «Als Kind in einem Land zu leben, in dem es Minen gibt, ist richtig schlimm», erzählt Lucien. «Ja, aber dank der «Pustebume» können sie dort wenigstens wieder Fussball spielen», ergänzt Jonas.

Zusammen mit 100 weiteren Visper Primarschülern haben die beiden während der vergangenen Woche verschiedene Kinderrechte kennengelernt. In diversen Ateliers setzten sich die Schüler unter der Anleitung von regionalen Künstlern mit jeweils einem Kinderrecht kreativ auseinander. «Wir wollten die Kinder sensibilisieren, damit sie ihre Rechte kennen, Stopp sagen können und wissen, an wen sie sich wenden könnten», beschreibt Visps Schulsozialarbeiterin Mirjam Bumann-Ricci das Ziel des Projekts «Kinderrechte kreativ erfahren». Dieses hat sie zusammen mit ihrer im Mattental tätigen Kollegin Dolores Rovina geplant; für die zwei Frauen stellte es gleichzeitig die Abschlussarbeit ihrer Weiterbildung in systemischer Schulsozialarbeit dar.

UNO-Kinderrechtskonvention als Vorbild

Zurück zu Lucien und Jonas: Die beiden Schüler haben während der vergangenen Woche das Atelier «Recht auf Schutz im Krieg und auf der Flucht» besucht. Jeweils am Nachmittag bastelte die Gruppe dort eine sogenannte «Landminen-Detonations-Pustebume». Diese entspringt nicht etwa der Fantasie von Leiter André Kummer, sondern ist auf die Idee eines Afghanen zurückzuführen. Das Konstrukt (siehe Bild) wird vom Wind über ein Feld geblasen und soll versteckte Landminen zur Detonation bringen. Derweil wurde nicht in allen Ateliers gebastelt und gemalt: Je nach Thema und Künstler näherten sich die Schüler einem Kinderrecht auch über Schauspiel, Tanz oder Gesang an. Die Rechte, die die Dritt- bis Sechstklässler vorgängig im Unterricht durchgenommen hatten, sind alle in der UNO-Kinderrechtskonvention enthalten. Zum Abschluss konnten die Schüler ihre Werke bzw. Aufführungen gestern stolz ihren Eltern präsentieren. «Die Kinder hatten grossen Spass daran, sich kreativ mit einem Thema auseinanderzusetzen und Verantwortung zu übernehmen», freuen sich Bumann-Ricci und Rovina. **pac**



Recht auf Schutz im Krieg. Lucien (links) und Jonas vor der selbst gebastelten «Pustebume», die Minen zur Detonation bringen soll. **FOTOS WB**



Diskriminierungsverbot. Marcel Hischier diskutiert mit Schülern über Gleichbehandlung.

Kirche | Pfarrer und Dekan Thomas Michlig

40 Jahre Priester

SUSTEN | Die Pfarreien Leuk, Susten-Leukergrund und Erschmatt feiern morgen Sonntag ihren Pfarrer und Dekan Thomas Michlig: Er begeht sein 40. Priesterjubiläum.

Die Feierlichkeiten finden am Fest der heiligen Theresia, der Kirchenpatronin von Susten, statt. Der Festgottesdienst wird um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche von Susten abgehalten. Dazu sind alle Pfarreiangehörigen eingeladen. Nach diesem Hochamt verschiebt sich die Festgesellschaft – begleitet von den Chören der drei Pfarreien, der Musikgesellschaft «Illhorn» sowie dem Päpstlichen Zuavenregiment –

ins Zentrum Sosta, wo der Ehrenwein der Munizipal- und Bürgergemeinde offeriert wird. Ab 12.45 Uhr stehen dann Mittagessen und gemütliches Beisammensein auf dem Programm. Mit dieser Feier wollen die Kirchen- und Pfarreiräte der drei Pfarreien St. Stephan, Leuk-Stadt, St. Theresia, Susten, sowie St. Michael, Erschmatt, gemeinsam mit der ganzen Bevölkerung «unserem Kilchherrn die Ehre erweisen und ein Vergelts Gott für seinen nimmermüden Einsatz aussprechen», schreiben die Verantwortlichen. Sie weisen zudem darauf hin, dass aus Anlass dieses Feier die heutige Vorabendmesse in Leuk-Stadt sowie die morgige Sonntagsmesse in Erschmatt ausfallen. **jb**

Bahnverkehr | Zwischen St. German und Visp

SBB baut viertes Gleis

OBERWALLIS | Zwischen Visp und St. German baut die SBB ein viertes Gleis.

Dieses soll die Fahrplanstabilität der beiden Bahnlinien Brig–Lausanne und Brig–Bern auf dem Abschnitt zwischen Visp und der Abzweigung vor dem Südportal des Lötschberg-Basistunnels erhöhen respektive Engpässe zum Verschwinden bringen. Das vierte Gleis zwischen Visp und St. German wird über drei Kilometer lang und kommt südlich der bestehenden drei Gleise zu liegen. Es wird in Etappen realisiert, nun starten die Bauarbeiten für den Teilabschnitt

West. Die Bauarbeiten am vierten Gleis erfolgen in enger Koordination mit denjenigen am Autobahnanschluss und dauern bis Ende 2016. Einzelne wenige Arbeiten müssen in der Nacht ausgeführt werden. Diese werden vorgängig angekündigt. Auf den Zugverkehr haben die Bauarbeiten keinen Einfluss. Die Kosten für das gesamte Projekt «4. Gleis Visp–St. German» betragen rund 50 Millionen Franken. Finanziert wird das Projekt aus dem FinöV-Fonds, zusätzlich beteiligen sich die Matterhorn Gotthard Bahn und die BLS mit insgesamt 5,3 Millionen Franken am Projekt. **jb**

Europäische Union | Das Wallis konnte Naturprodukte vorstellen

Wallis als Gast in Brüssel



Köstlich. Das Wallis wusste mit seinen kulinarischen Spezialitäten zu punkten. **FOTO ZVG**

BRÜSSEL | Das Wallis und seine Naturprodukte waren am Mittwochabend in Brüssel Ehrengast am Schweizer Abend, welcher jährlich von der Ständigen Mission der Schweiz bei der Europäischen Union organisiert wird.

Eine Delegation der Walliser Wirtschaft, vertreten durch Grossratspräsident Nicolas Voide, der Vizepräsidentin des Staatsrats Esther Waeber-Kalbermatten und Staatsrat Jean-Michel Cina, nahm an dieser be-

deutenden Veranstaltung teil. Die 600 geladenen Gäste aus Brüsseler Politikerkreisen und Privatwirtschaft hatten dabei die Gelegenheit, die Vielfalt der Walliser Naturprodukte zu entdecken.

Raclette, Wein und mehr

Dieser jährlich durch die Schweiz organisierte Networking-Event in der Hauptstadt Europas erlaubt es, Schweizer Produkte und Weine einem auserlesenen Publikum näherzubringen. Botschafter Roberto Balzaretto, Chef der Ständigen Mission der Schweiz bei

der Europäischen Union in Brüssel, lud in diesem Jahr das Wallis als Ehrengast zu diesem Abend ein. Der Walliser Staatsrat ist dieser Einladung gefolgt und hat Valais/Wallis Promotion mit der Koordination dieser Veranstaltung beauftragt. Acht Raclette- und Weinproduzenten präsentierten dabei den Gästen acht verschiedene Sorten Walliser Raclette AOP. Aber auch Walliser Trockenfleisch IGP, Rohschinken, geräucherter Speck, Roggenbrot, Weine und Brantweine bereicherten die vielfältige Auswahl. **jb**